



# MOTO SPORT SCHWEIZ



SUZUKI  
V-STROM 1000 XT

TRIUMPH  
TIGER 800 XRT

HONDA  
AFRICA TWIN

KTM  
1090 ADVENTURE

DUCATI  
MULTISTRADA 950

REISE-ENDUROS

## CHALLENGE LEAGUE

AUF ACHSE

### DEUTSCHE ALPENSTRASSE



HARLEY-DAVIDSON

### NEUE BIKES 2018



SOFTAIL FAT BOB

TECHNIK-ABC

### J WIE JAPAN

Die wichtigen technischen  
Innovationen aus dem Land  
der aufgehenden Sonne



KLASSIK

### KÜSSNACHT - SEEBODENALP

Teilnehmerrekord beim  
Revival des Bergklassikers  
in der Innerschweiz



TOM LÜTHI

### ALLES ZUM MOTOGP AUFSTIEG



# NACHBARS GARTEN

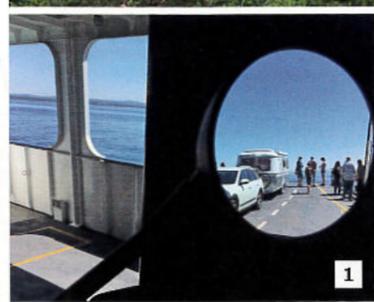
450 Kilometer Kurven und viele Sehenswürdigkeiten - vom Bodensee bis zum Königssee - die Deutsche Alpenstrasse.

TEXT UND BILDER: MANUEL AUF DER MAUR



UNSERE REISENDE  
**MANUEL AUF DER MAUR**

Manuel Auf der Maur (46) stammt aus Ehrendingen bei Baden. Frühere Touren führten ihn nach Schottland, in die Pyrenäen und mehrfach nach Skandinavien. Die Dauer belief sich jeweils auf drei bis vier Wochen, in denen er mit einer Suzuki DR Big unterwegs war. Aktuell fährt er eine BMW R1200GS, mit der er nun in unregelmässigen Abständen die verschiedensten Länder Europas bereist, über welche wir ebenfalls berichteten. Diese Touren sind auch nachzulesen unter: [www.manuel-auf-tour.ch](http://www.manuel-auf-tour.ch)



1 - Bodensee-Fähre.  
2 - Die Alpenstrasse ist das Ziel.



**DAS WASSER PLÄTSCHERT** beruhigend, sanft glitzern die Wellen, einige Segelboote dümpeln dahin, am Horizont die Alpenkette, die Sonne lacht vom Himmel. Entschleunigung pur... Immer wieder nutze ich gerne die Gelegenheit für Fährüberfahrten, wenn sich eine bietet. Die Erinnerungen an die vielen kleinen Fährstrecken in Skandinavien von vergangenen Motorradtouren werden präsent. Das Gefühl von Ferien und Freiheit überkommt mich. So lässt sich meine diesjährige Tour gut angehen. Die Deutsche Alpenstrasse. Mit wertvollen Überstunden habe ich mir diese Genussstour erarbeitet, nun werde ich mit traumhaftem Motorradwetter belohnt. Und die Reisenden auf der Fähre Romanshorn - Friedrichshafen versprühen eine ferienbedingte Leichtigkeit, welche ansteckend ist. Auch die MS Friedrichshafen bringt die Überfahrt über den Bodensee im Nu hinter sich und entlädt mich auf deutschem Boden. Der Asphalt flimmert bereits unter der Mittagssonne.

#### ALLER ANFANG IST SCHWER

Den Einstieg in Lindau zur Deutschen Alpenstrasse finde ich wegen diversen Baustellen und Umleitungen nicht auf Anhieb. Auf Höhe Sigmarszell befinde ich mich aber dann plötzlich auf dieser und swinge zum ersten Mal in den langgezogenen Kurven. Heute ist Sonntag und dadurch viel los auf der Strasse. Sogar Sportwagen mit britischen Kennzeichen röhren auf der B 308 um die Wette. Aber solange sie

auf der richtigen Strassenseite fahren ist für mich alles im grünen Bereich.

Der Oberjochpass, eines der Highlights der Tour ist leider wegen Bauarbeiten gesperrt. Die Umleitung verweist mich in Sonthofen über Wertach zu fahren. Sehr schade. Die Südwestrampe muss nämlich fahrerisch durchaus anspruchsvoll sein und der grosse Parkplatz unterhalb von Oberjoch ist ein beliebter Bikertreff mit Applauskurve. Ich lasse mir nicht nehmen, mich der Baustelle bis zur Kanzel, der Aussichtsplattform, zu nähern. Immerhin einen kurzen Blick auf die Kurven erhaschen und ein Foto machen. Dann im besagten Kreisel beim Parkplatz nehme ich zum Glück die falsche Ausfahrt und komme so in den Genuss der B199 auf österreichischem Gebiet. Dieser ungewollte Ausflug gipfelt in einem wunderbar einsamen schmalen Strässchen, der Achtalstrasse, welches sich ab Grän ins Tal gräbt. Das Tal spuckt mich in Steinach bei Pfronten wieder aus diesem wunderbaren Traum aus.

#### SCHLÖSSER UND SEEN

Mein erstes Hotel der Tour liegt am Hopfensee und ist dann innert Kürze erreicht. Den Ort habe ich ausgewählt, um am Montagmorgen einer der ersten zu sein, der die wohl bekannteste Sehenswürdigkeit Deutschlands besucht, nämlich das Schloss Neuschwanstein. Das weltberühmte Märchenschloss kenne ich nur aus Filmen, nun nutze ich die Ge-



Das weltbekannte Schloss Neuschwanstein von der Marienbrücke aus gesehen.



1



2



3



4



5



**DIE DEUTSCHE ALPENSTRASSE  
IN DER LITERATUR**

(Quelle: [www.deutsche-alpenstrasse.de](http://www.deutsche-alpenstrasse.de))

Die Deutsche Alpenstrasse gilt als die älteste Ferienstrasse Deutschlands. Erstmals erwähnt wird der historische Routenverlauf in einem 1879 erschienenen Bericht einer Reise des bayerischen Königs Maximilian II. aus dem Jahre 1858, der in weiten Teilen mit dem heutigen Verlauf und den wichtigsten Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke übereinstimmt.

Ende der 1920er-Jahre verkündete Sanitätsrat Dr. Knorz aus Prien am Chiemsee die Idee einer Strasse, «die quer durch die bayerischen Alpen von Lindau bis Berchtesgaden führend die Schönheiten dieses landschaftlich hervorragenden Gebietes dem reisenden Publikum erschliessen soll». 1932 liess der Deutsche Touring Club erste Pläne ausarbeiten. Um die entsprechende Infrastruktur entlang des Routenverlaufs anzulegen, waren massive Bauarbeiten notwendig. Nur sechs Jahre nach Beginn des ersten Bauabschnitts in Inzell konnten 1939 bereits 275 Kilometer der Strecke zusammenhängend befahren werden.

Bis zur Fertigstellung der rund 450 Kilometer langen durchgängigen Verbindung zwischen Bodensee und Königssee dauerte es aber schliesslich noch bis 1960. Seither erfreut sich die Strasse grosser Beliebtheit für Gäste aus nah und fern, bietet sie doch Fahrvergnügen pur, atemberaubende Ausblicke und die Gelegenheit, viele bayerische Originale zu «erfahren».

**Sehr zu empfehlen sind auch folgende Fernseh-Dokumentationen zu Tegern- und Chiemsee:**  
[www.br.de/mediathek/video/video/seenflimmern-der-tegernsee-100.html](http://www.br.de/mediathek/video/video/seenflimmern-der-tegernsee-100.html)

legenheit es mindestens einmal im Leben in Wirklichkeit zu sehen. Zu Fuss möchte ich die paar Kilometer vom Parkplatz zum Aussichtspunkt in der Töffmontur nicht gehen. Shuttlebusse fahren je nach Besucherandrang mehr oder weniger häufig. Ich stehe artig auf dem Sammelplatz und warte auf den Bus. Von hier aus sind die gelben Mauern des Schlosses Hohenschwangau, «der kleinen Schwester» von Schloss Neuschwanstein zu sehen. Unzählige Touristengruppen werden mit Reisebussen heran gefahren. Wie es wohl am Wochenende hier zu und her geht? Und dann, tatsächlich. Das Schloss thront verträumt und zugleich majestätisch auf seinem Felsen. Von der Marienbrücke aus haben ich und gefühlte weitere tausend Interessierte einen perfekten Blick auf das Schloss mit Hopfen- und Forggensee im Hintergrund. Von einem Besuch des Schlosses sehe ich ab, da ich lieber auf meinem Motorrad sitze.

Der weitere Verlauf bringt mich im Zickzack-Kurs weiter Richtung Osten. Die Sonne brennt auf den Asphalt, das Display informiert mit 30° Celsius. So wohl klingende Namen wie Ammersee, Starnberger See oder Tegernsee sind alle in Reichweite und locken zu einem kühlenden Bad. Beim Schliersee gebe ich dem mystischen Seenflimmern nach und parke mein Bike direkt am Strandbad. Natürlich vorgesorgt, kann ich nur noch meinen Badebeutel aus dem Seitenkoffer zupfen und liege einige Minuten später im Schatten eines kühlenden Baumes. Meine Unterziehhklamotten liegen verstreut zum Trocknen um mich herum. Scheint aber niemanden zu stören. Und das Wasser ist herrlich erfrischend.

**SLYRS - DER BAYRISCHE WHISKY**

Wieder mit kühlem Kopf besuche ich die unweit, am Ortsrand von Neuhaus liegende, oberbayerische Whisky-Destillerie Slyrs. «Slyrs», was sich so urig gälisch anhört, wird einfach «Schliers» ausgesprochen. Einer der Brüder Stetter ist

an allem schuld. Denn er hatte in den schottischen Highlands eine Schnapsidee und wettete einen Kasten Weissbier, dass auch er, der Schnapsbrenner vom Schliersee, daheim guten Whisky brennen könne, wie mir die nette Dame während der kleinen persönlichen Degustation erklärt. Und prompt gewinnt der feine «Classic Bavarian Single Malt Whisky» die Goldmedaille des World Whisky Awards. Und das im Herzen der Whisky-Insel, in London. Von dem muss man einfach eine Flasche in der Hausbar haben. Aus Platzgründen kann ich leider nur eine kleine Flasche mit nach Hause nehmen. Nachbestellungen kann man aber jederzeit im Webshop tätigen.

Nur fünf Kilometer von der Destillerie entfernt befindet sich der Ausgangspunkt für den Anstieg zur heutigen Übernachtung. Die Firstalm ist ganzjährig besetzt und bietet Zimmer der rustikalen Art an. Den Töff lasse ich gegen eine Gebühr auf dem Parkplatz stehen. Das Gepäck deponiere ich im bereit stehenden Anhänger. Die Zufahrt zur Alm ist für den privaten Verkehr gesperrt, so nehme ich die steile Waldstrasse halt zu Fuss in Angriff. Ein mühsames Unterfangen: Nach 40 Minuten komme ich endlich an, ich habe mir das Bier und die Aussicht wahrlich verdient. Finde ich. Inzwischen ist auch mein Gepäck eingetroffen.

Nach dem Abendessen nimmt der Hüttenchef die Bestellung für die bevorstehende Nacht entgegen und überlässt uns, vier Studentinnen und mich, dem Schicksal der Berge. Nach einer sehr ruhigen Nacht und dem währschaftigen Frühstück auf der Sonnenterrasse, mache ich mich an den Abstieg. Zufrieden packe ich meine Siebensachen auf den Töff und empfinde dabei, was die Cowboys wohl früher gefühlt haben müssen, als sie ihre treuen und genügsamen Pferde für den neuen Tag sattelten. Das Gefühl, mit dem Motorrad unterwegs zu sein, ist ganz einfach himmlisch, zumal das Wetter für heute wieder Sonne pur verspricht.

**EXTRATOUREN**

Über Bayrischzell geht es auf einer wunderschönen Strasse über mehrere Serpentinen zu den Tatzelwurm-Wasserfällen. Diese reizvolle Bergstrecke bietet auch einen herrlichen Panoramablick über das Mangfallgebirge. Unterwegs treffe ich dabei auf einen jungen Motorradfahrer, welcher noch nach Kroatien will. Da wir beide alleine unterwegs sind, nutzen wir die Gelegenheit und machen ein paar gegenseitige Fotoshoots in Kurvenlage.

Einmal mehr leitet mich meine Intuition auf eine aussergewöhnliche Nebenstrasse. Am Ende dieses Kurvenwunders gelange ich auf eine geschlossene Schranke. Die Wärterin erklärt mir freundlich, dass ich soeben die Tatzelwurmstrasse, benannt nach einem sagenhaften Fabeltier, gefahren bin. Die zwei Euro Maut bezahle ich gerne. Davon angetan, beschliesse ich, die Deutsche Alpenstrasse nochmals zu verlassen und über den Sarnerberg zu fahren. Im Schatten eines riesigen und uralten Baumes geniesse ich auf der Anhöhe eine wunderbare Aussicht auf mein heutiges Etappenziel, den Chiemsee. Wieder lasse ich es mir nicht nehmen am Nachmittag meine Schutzausrüstung gegen Badehosen zu tauschen und die Abkühlung zu geniessen. Auch mein Quartier für heute Nacht ist am Chiemsee, das Hotel Garni in Seebruck, ein mit viel Gespür und Liebe zum Detail eingerichtetes Haus.

**BAYERN PUR!**

Den Abend verbringe ich auf Sonnendeck. Das ist ein kleines feines Camping-Restaurant direkt am See in Chieming, welches ich in einer Sendung im Bayrischen Fernsehen gesehen habe. Ich sitze in der Lounge-Ecke am Panorama-Fenster bei einem herzhaften Sonnendeck-Burger und beobachte das Schauspiel eines aufziehenden Gewitters über dem See – da brauchst du keinen Fernseher mehr. Mit den ersten

1 – Beliebter Abstecher auf die Bundesstrasse 199 in Österreich.

2 – Herzlich willkommen im Hotel Puradies im Paradies mit preisgekrönter Bar.

3 – Immer wieder schöne Aussichten, hier auf der Rossfeldstrasse.

4 – Die Mirabellengärten im Vordergrund mit Schloss Salzburg (hinten).



schweren Tropfen erreiche ich spätabends mein Bett und schlafe sofort zufrieden ein.

Wolkenverhangen präsentiert sich der Morgen, aber weiter südlich soll's besser sein. Passt doch prima. Denn für heute habe ich etwas ganz besonderes gebucht. Das pure Paradies! Das auf jeden Fall verspricht das Puradies. Dieses sagenhafte Hotel befindet sich in Österreich, lohnt aber einen Umweg! Auf der Karte, nach einer geeigneten Route suchend, entdeckte ich einen möglichen Schmugglerweg über die Winklmoosalm. Nichts wie los. Bei Seegaterl biege ich im Wald in eine Schotterstrasse ein. Diese führt verschlungen steil bergwärts auf ein Hochplateau auf 1170 m ü. M. Oben angekommen, bin ich von meiner Idee nicht mehr so überzeugt. Von dort führen nur noch Wanderwege weiter. Erstaunte Wanderer grüsse ich freundlich, als dann ein übergroßes Verbotsschild auftaucht, breche ich aber mein Abenteuer ab. Immerhin konnte ich meine GS wieder einmal artgerecht auf Schotter ausführen. Dabei konnte ich feststellen, dass das ASR immer noch bestens arbeitet.

#### HERZLICH WILLKOMMEN UND EINE KALTE DUSCHE

Herzlich willkommen, Herr Auf der Maur. Der Empfang im Hotel Puradies ist typisch österreichisch, ernst gemeint freundlich. Ob ich einen Begrüssungsdrink möchte? Anscheinend ist mein Blick, in Gedanken an einen klebrigen übersüssen Drink, ziemlich eindeutig, denn der Empfang schiebt gleich nach: «Sie können auch ein Bier haben.»

Während ich meine Rückenmassage buche, spüle ich mit diesem herausragenden Bier den letzten Staub hinunter. Die vier Saunen, das Fünfgangmenü am Abend, die mit dem iF World Design Award gekrönte Bar und die herrliche chillige Zigarren-Lounge, mit Bier-Klimaschrank (!), versüssen mir den Abend. Ich zünde mir also eine dieser wundervollen Zi-

garren an. Ein Mann muss Laster haben, und zwar möglichst solche mit Niveau, sonst kann er im Alter von nichts erlöst werden. Und wer einmal eine Ducati fahren möchte, hat hier dank der Kooperation mit dieser Marke die Gelegenheit dazu. Ich bleibe meiner BMW treu und bin nach dem ausgiebigen Frühstück bereits wieder unterwegs. Bei Schneilzreuth gelange ich wieder auf die Deutsche Alpenstrasse. Die dunkelbraunen Hinweisschilder mit dem Edelweiss drauf weisen immer wieder auf die Route hin. Dunkel sind inzwischen auch die Wolken, welche schwer im Tal hängen. Da ich natürlich nur mit trockenem Wetter kalkuliert und so meinen Regenoverall aus Platzgründen zu Hause gelassen habe, halte ich an und stehe erst mal unter. Eine Stunde später wage ich es und werde prompt bis auf die Unterhosen nass. Bei 15 Grad sehr unangenehm. Nun bin ich aber schon nass und habe keine Wahl. Gemein, denn in Salzburg, meinem Ziel ist alles trocken und die Leute laufen in kurzen Hosen rum. Mir aber ist saukalt, darum fahre ich direkt ins Hotel und nehme eine heisse Dusche. Das Motel One Mirabell wird für zwei Nächte mein Ausgangspunkt für die nächsten Touren sein. Aber zuerst die nassen Sachen ausziehen und dann später mit dem Föhn trocknen. Den Nachmittag verbringe ich mit Sightseeing. Am nächsten Tag möchte ich noch den Rest der Strecke abfahren. Doch das Wetter ist immer noch sehr unbeständig, also entscheide ich mich, sicherheitshalber einen Regenoverall zu kaufen. Und jetzt ganz, ganz ehrlich. Zwei Minuten nach meinem Kauf bereue ich es bereits. Die Sonne meldet sich mit voller Kraft zurück und lässt mich in diesem gegen innen und aussen dichten Plastik so schwitzen, dass ich entnervt anhalte und dieses schreckliche, neongelbe Ding von mir reisse. Wer also noch einen praktisch ungebrauchten Regenschutz braucht, bitte melden. Für eine gute Flasche Wein gebe ich diesen gerne ab.

## REISEINFO: DEUTSCHE ALPENSTRASSE



Die Seen: Königssee, Chiemsee, Schliersee, Tegernsee, Sylvensteinsee, Kochlsee, Walchensee, Fergensee und Bodensee.  
Bekannte Berge: Watzmann (2713 m), Zugspitze (2962 m).

#### ROUTE/DISTANZ

An-/Rückreise:  
Zürich – Lindau 148 km /  
München – Zürich 320 km

Tag 1 bis 5: Romanshorn (CH), Lindau (D), Oberstaufen, Oberjoch, Füssen, Garmisch-Partenkirchen, Bad Tölz, Tegernsee, Schliersee, Bayrischzell, Brannenburg,

Sarnerberg, Seebruck am Chiemsee, Leogang (A), Bad Reichenhall (D), Schönau am Königssee, Salzburg (A), Mondsee, Salzburg, München, Bregenz (A), Zürich (CH).

Reiseregion/Distanz/Dauer: Bayern und Österreich. Die Tour ist total 1300 km lang, für die 450 km der Deutschen Alpenstrasse sind drei bis fünf Tage einzurechnen.

An- und Rückreise: Anreise mit der Bodenseefähre, ab Lindau ist Start der Deutschen Alpenstrasse, Rückreise für Eilige auf der Autobahn über München oder über das Berchtesgadener Land, Kitzbühel, Innsbruck und den Arlbergpass.

Empfehlenswerte Unterkünfte: Hotel Vitusfort in Hopfen am See bei Füssen – Hotel Garni, Chiemsee-Pension-Seebruck, wunderbare bayrische Atmosphäre und Ruhe – Hotel Puradies in Leogang, traum-

haftes Hotel mit preisgekrönter Bar – Motel One Mirabell, Salzburg.

Empfehlenswerte Restaurants: Sonnendeck in Chieming, Lounge mit riesigem Panoramafenster – Carpe Diem in Salzburg, aussergewöhnlicher Fingerfood mit grosser Auswahl an österreichischen Weinen – Di Renzi Prosciutteria & Enoteca in Salzburg, dem Koch bei der Zubereitung der wunderbaren mediterranen Gerichte zuschauen.

Sehenswürdigkeiten: Schloss Neuschwanstein in Füssen – Whisky-Destillerie Slyrs in Neuhaus – Salzwelten Hallein.

Karten: Die Übersichtskarte des Vereins Deutsche Alpenstrasse ist recht nützlich ([www.deutsche-alpenstrasse.de](http://www.deutsche-alpenstrasse.de)). Die GPS-Daten der Tour können dort direkt heruntergeladen werden.

Empfehlenswerte Strassen: Die Achtalstrasse von Grän (A) nach Steinach (D) – Serpentina von Bayrischzell, anschliessend die Tatzelwurmstrasse nach Brannenburg – Rossfeldpanoramastrasse Nr. 999: ([www.rossfeldpanoramastrasse.de](http://www.rossfeldpanoramastrasse.de)).

Auskunft / Websites: [www.deutsche-alpenstrasse.de](http://www.deutsche-alpenstrasse.de) – [www.rossfeldpanoramastrasse.de](http://www.rossfeldpanoramastrasse.de)

#### ROSSFELDPANORAMA STRASSE UND SALZKAMMERGUT

In Berchtesgaden angekommen, wo ich die Deutsche Alpenstrasse nass und überstürzt verlassen hatte, geht es zur nicht nur bei Motorradfahrern beliebten Rossfeldpanoramastrasse. Die 15 km lange Rundstrecke steigt in unzähligen Kurven um 1100 Höhenmeter bis auf 1560 m ü. M. Die Maut wird am Automaten gelöst, die extra kurze Schranke für Motorradfahrer öffnet sich, der Ride kann beginnen. Es ist Freitagmittag, ich bin fast alleine auf der Strasse und kann die Strecke voll auskosten. Auf der anderen Seite angekommen, drehe ich um und fahre, weil ich so schön im Flow bin, die wunderschöne Panoramastrasse nochmals von der anderen Seite her. Unterwegs treffe ich immer wieder auf ein französisches Filmteam, welches ein neues französisches Automodell in Szene setzt.

Seit 1925, und ab 2013 wieder regelmässig, findet hier auch das Internationale Bergrennen «Edelweiss Bergpreis Rossfeld Berchtesgaden» statt. Wirklich sehr empfehlenswert. Das offizielle Ende der Deutschen Alpenstrasse ist Schönau am Königssee. In hoher Erwartung fahre ich Richtung dem König der Seen. Ein McDonalds und ein riesiger Parkplatz mit einem Touristengewusel sind nicht eben ein würdiges Ende der Tour.

Mehrfach wird mir auch das Salzkammergut mit seinen Seen für eine Tour empfohlen. Ich folge diesem Rat gerne. Dazu nehme die Autobahn, um Salzburg im Norden zu umfahren. Ich umründe den Mondsee, besuche den Wolfgang- und den Fuschlsee. Eine wahrlich liebevolle Gegend. Silbern schimmernde Seen, umgeben von sanften grünen Hügeln, im Hintergrund die schroffen Berggipfel. Ach ja, mehr Zeit

müsste man haben. Ich merke, wie ich nun immer langsamer fahre. Wie wenn ich unbewusst die Tour nicht zu Ende gehen lassen möchte. Ich cruise noch rum, mache den einen und anderen Fotohalt und geniesse die ruhige Stimmung vor meiner Heimfahrt am nächsten Tag.

Ein Platzregen treibt mich am Abend ins Di Renzi. Der kleine Raum mit nur ein paar Tischchen und die sympathische Bedienung verströmen eine wunderbare Stimmung. Da will ich bleiben. Aber alles ist besetzt. Das Fass am Eingang, eigentlich Geschirrablage, wird kurzerhand zu Tisch Nr. 15 umfunktioniert. Von hier aus hat man den direkten Blick auf Küche, Lokal und das Treiben draussen. Perfekt. Beim Koch bedanke ich mich für das tolle Essen mit Handschlag.

#### ALLES HAT EIN ENDE

Vom Frühstücksraum aus kann ich mein Bike sehen und glaube zu spüren, dass es auch noch gerne weiter Richtung Osten will. Das Gefühl ist aber auf jeden Fall da, die Stadt zu verlassen. Das letzte Mal heisst es, die stets zuverlässige GS satteln. Soll ich über den Nationalpark Berchtesgaden und Arlberg fahren oder doch lieber die Autobahn über München nehmen? Ein Verkehrsunfall mit Stau vor Innsbruck, entscheidet für die schnellere Variante über München. Ich gleite Richtung Westen. Dabei bekommen die bisher so unbekannteten Autobahnausfahrten «Chieming», «Schliersee», «Füssen» endlich einen Inhalt. Alles Orte, von denen mir nun ein kleines Erlebnis in Erinnerung bleibt. Somit kommt mir diese Variante der Rückfahrt gerade gelegen. So kann ich das Erlebte nochmals Revue passieren lassen. Die Deutsche Alpenstrasse – eine wunderschöne Genussreise, mit vielen Kurven in herrlicher Umgebung geht leider zu Ende. //

